



November 2004

Good News – 15 Jahre Mauerfall

Fast jeder kann sich noch daran erinnern, wo er sich befand, als er hörte, dass die Mauer offen sei. Nach Jahrzehnten der Trennung war unsere Stadt wieder eins. Die Straßen waren voller Jubel und Trabi-Abgasen, die Läden voller Kaufhungriger und die Kirchen voller Menschen, die Gott für das Wunder des Mauerfalls dankten.

Vieles davon ist heute in Vergessenheit geraten, weil die Schwierigkeiten, die die Wiedervereinigung mit sich brachte, die Freude über die Einheit bald verdeckten. Wir wollen aber Gott nochmals bewusst für den Fall der Mauer danken und dafür beten, dass die noch unvollendete Einheit auf zwischenmenschlicher, gesellschaftlicher und geistlicher Ebene vollendet wird.

Wir beten, dass die Christen aus dem Osten und Westen unserer Stadt Vorbilder für gelungene Kooperation und Einheit sind, beziehungsweise werden.

Good News – NPD Demo verboten

Nachdem die NPD keine Genehmigung für ihre am Jesus-Tag geplante Marschroute erhalten hatte, wurde ein neuer Marsch für den 25. September angemeldet.

Er sollte diesmal im Wedding stattfinden, wurde aber wegen volksverhetzender Parolen des Marschaufrufs verboten. Dennoch ist das Erstarken der NPD und der rechten Szene ein Grund zu Besorgnis und zur Wachsamkeit im Gebet.

Rechtsradikale Tendenzen

Bei den letzten Landtagswahlen in Ostdeutschland haben rechtsradikale Gruppierungen Stimmenzuwachs verbuchen können, die sich offen antisemitisch und gegen Ausländer in Deutschland artikulieren. Die wirtschaftlich schwierige Lage und fehlenden Zukunftsperspektiven für die junge Generation bieten den Nährboden für das rechtsradikale Gedankengut.

Relativ unbemerkt von der Öffentlichkeit hat sich auch im Osten Berlins eine Szene von Neonazis entwickelt, die vor allem Jugendliche für ihre Ideen zu begeistern sucht. „NPD-Funktionäre holen zum Beispiel Jugendliche in Treptow-Köpenick nach der Schule ab und bringen sie zu Parteischulungen“, berichtete Bianca Klose vom Mobilien Beratungsteam gegen Rechtsextremismus, einem von mehreren Projekten gegen Rechts. „Die NPD-Leute gehen mit Jugendlichen aufs Arbeitsamt, spielen mit ihnen Fußball oder gehen in Boxvereine.“ [BERLINER ZEITUNG 25.09.04]

Wir wissen, dass die Kirche in weiten Teilen versagt hat, als die Nationalsozialisten 1933 die Macht an sich rissen. Umso ernster sollten wir als Christen jetzt Tendenzen nehmen, die wieder in die „braune Richtung“ führen. Wie 1933 kann man erneut Politikverdrossenheit und Enttäuschung über nicht erfüllte Erwartungen an die Politik

beobachten. Das führt zur Abgabe von „Proteststimmen“, um etablierten Parteien einen Denkkzettel zu verpassen. Dadurch gewinnen radikale Parteien jedoch politisch an Einfluss und gesellschaftliches Ansehen.

Wir wollen wachsam sein und anhaltend um Schutz vor diesen radikalen Einflüssen beten – ob sie nun am rechten oder linken Rand des politischen Spektrums angesiedelt sind.

Gebet:

- **Dass bei extremistischen Gruppierungen Zulauf und Unterstützung ausbleiben**
- **Dass die verantwortlichen Politiker gemäßigter Parteien den Menschen Zukunftsperspektiven und Glaubwürdigkeit bieten**
- **Verstärkte Aufklärung und effektives Engagement gegen rechtsradikale Tendenzen**

Aufführungen auf Berliner Bühnen

1. „Die Entführung aus dem Serail“

Aufführungen auf Berliner Bühnen spiegeln schon seit vielen Jahren den moralischen Verfall unserer Gesellschaft schonungslos wider. Meist lässt sich das Publikum davon nicht sonderlich beeindruckt und zieht auch keine Konsequenzen aus den Provokationen, die zu einer Verbesserung der geschilderten Zustände führen würden. Im Gegenteil: Durch die Darstellung von Perversion und Gewalt auf der Bühne und im Film tritt eine Abstumpfung ein, die leider auch Christen betrifft. Derzeit läuft in der Komischen Oper Berlin eine Inszenierung von Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“ von Calixto Bieto, die selbst das abgestumpfte Publikum schockt. Er verlegt die Handlung in ein Bordell, in dem permanent Gewalt- und Sexorgien stattfinden und zeigt unter anderem die Folterung einer der Frauen im Serail in aller Drastik bis zum Abschneiden der Brustwarzen.

Aus internen Berichten haben wir erfahren, wie quälend diese Aufführung für Mitwirkende und Musiker ist, welche aber bei Arbeitsverweigerung mit Kündigung rechnen müssten. Opernbesuche gehören zum Bildungsauftrag der Berliner Schulen. Jugendliche werden diesen brutalen Szenen ausgesetzt, die in Kinofilmen zensiert würden.

Gebet:

- **Für vermehrte und andauernde Protest der Zuschauer**
- **Gegen die Abstumpfung unserer Gesellschaft gegenüber der Darstellung von Gewalt und perversem Sex**
- **Emotionaler Schutz für die Mitwirkenden und besonders die jugendlichen Zuschauer, die solchen Szenen ausgesetzt werden**

Gebet für Berlin

Ausgabe 22 - November 2004

2. Glaube und Bibel als Theaterprojekt

Im Gorki Studio läuft seit Anfang Oktober bis Ende Dezember das Theaterprojekt BIBEL FACTORY. Fünf Schauspieler setzen sich als moderne Sinnsucher mit den großen Geschichten der Bibel auf ihre Weise auseinander. Das Studio und die Nebenräume werden von der Bibeltruppe über vier Monate öffentlich bewohnt.

Zusätzlich zu der Bibelserie werden Veranstaltungsreihen etabliert, wie zum Beispiel die BIBLE CORNER, bei der Zuschauer für zehn Minuten die Bühne kaufen können, um ihr eigenes Programm zu machen. Sie könnten auch predigen.

Gebet:

- Dass suchende Menschen selbst in der Bibel nach Antworten suchen
- Für die Schauspieler, dass ihnen Gott bei ihrer Arbeit begegnet
- Für positive Anstöße durch gläubige Menschen bei den Zusatzveranstaltungen

Christen in den Medien

In den letzten Monaten scheinen Christen wieder vermehrt das Interesse der Medien auf sich zu ziehen. Zum einen erscheinen Fernsehsendungen und Berichte, die entschiedene Christen in die Ecke von radikalen Fundamentalisten stellen und sie mit gewaltbereiten Islamisten in einen Topf stecken. Manchmal machen sie auch „nur“ ihren Glauben lächerlich.

Zum anderen gibt es auch positive Fälle, zum Beispiel eine ausgesprochen faire Berichterstattung über den JESUS-TAG in den meisten Medien. Es mehren sich auch Berichte über Christen, die mit Gottes Hilfe Schwierigkeiten überwunden haben. Ein neuer Publikumsliebhaber von Hertha BSC wird zum Beispiel in bezug auf eine Verletzungspause zitiert: „Ich habe in dieser Zeit sehr auf Gott vertraut!“

Gebet:

- Dass Journalisten solchen Christen begegnen, die ihren Glauben zeitgemäß und authentisch leben und vermitteln können
- Faire Berichterstattung auch bei heiklen Themen
- Mehr Berichte über positive Glaubenserfahrungen

Transforum

Vom 4. bis zum 7. November treffen sich Christen aus Berlin und anderen Regionen Deutschlands zu einer Tagung, um gemeinsam an der Fragestellung zu arbeiten, wie das Reich Gottes in unseren Städten und Regionen konkret werden kann. Die Abendveranstaltungen jeweils

um 19:30 Uhr sind offen für alle. Ausführliche Informationen sind unter www.transforum-berlin.de zu finden. Es ist unser Wunsch, dass auch viele Berliner an diesem Intensiv-Seminar teilnehmen und sich zum konkreten Handeln für unsere Stadt anregen lassen. Es sollen in diesen Tagen inspirierende und praktische Ansätze gefunden werden, um Gottes Reich in unserer Stadt und darüber hinaus auszubreiten.

Gebet:

- Weitere Anmeldung von vielen Berlinern zum Transforum
- Inspirierende Impulse durch Vorträge und Workshops
- Konkrete Ideen und Schritte der Umsetzung

Dranbleiben

Lasst uns weiter dafür beten, dass eine politische Wende in der Stadt vorbereitet wird.

Beim JESUS-TAG sind durch Gebet und die Wege in die Stadt viele geistliche Samen ausgestreut worden. Lasst uns dafür beten, dass sie aufgehen und dabei besonders die nachhaltige Wirkung der verteilten Jesus Filme im Blick haben.

Die Finanzen von GEMEINSAM FÜR BERLIN sind nach wie vor instabil. Lasst uns weiter dafür beten, dass sich genügend regelmäßige Spender finden, um einen Großteil der monatlich anfallenden Kosten abzudecken.

Termine / Sonstiges

Stadt-Gebets-Gottesdienst

Christen aller Konfessionen sind eingeladen, gemeinsam Gott zu loben und für ihre Stadt in der Fürbitte einzutreten. Der nächste Stadt-Gebets-Gottesdienst findet am Sonntag, **21. 11. 2004 um 19:00 Uhr** in der Evangelisch-Methodistischen **KREUZKIRCHE LANKWITZ**, Kaiser-Wilhelm-Str.29a, statt. Info zur Gemeinde: www.kirche-mit-aufwind.de

Tipp: Ausstellung „Grenzwechsel“

Im Kulturzentrum Alte Feuerwache, Marchlewskistraße 6, sind Bilder aus der Zeit des Mauerfalls zu sehen.

Tipp: TRANSFORUM

Vom 4. – 7. November. Info: www.transforum-berlin.de

Berlin Worship Night

6. 11. 2004 ab 18:00 Uhr in der Christuskirche, Landsberger Allee 225, mit 8 Bands

Berlin-Kalender

Zugunsten von GEMEINSAM FÜR BERLIN ist ein Wandkalender mit wunderschönen und inspirierenden Berlin-Fotos erschienen.

11,90 Euro (2,00 Euro als Spende an GfB) bei DOWN TO EARTH, Tel: 822 79 62 / www.shop.down-to-earth.de

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes tragen Sie bitte Ihre e-Mail-Adresse auf [www.gebet-fuer-berlin] ein.

Das **Abmelden** geschieht über die gleiche Internet-Adresse.

Ja, bitte! Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Webveröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe www.gebet-fuer-berlin.de ein.

Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich. Infos unter [<http://www.gebet-fuer-berlin.de/html/english.html>]